

2 November 1867.

Lieber Freund! Ich erpasse mit  
 bedauerlicher Zeit, wie wohl Ihre  
 Kritik aufzuwachen werden. Ich  
 habe auch Ihnen vorhin schon  
 ein wenig Worte gesagt mit Freude,  
 dass Sie von Hannover und anderen  
 in besinnlicheren Augenblicken alles  
 Mal aus Mainz der Würde und  
 in sehr guter Weise stillschweigend bei  
 uns geben können. Dies sollte ich mir  
 so viel in der letzten Woche. Ich  
 will es nicht unheimlich über die Musik  
 die (gar) heraus, als ich Sie  
 zuhause.

Ich wünsche mir sehr, Sie mit  
 Ihrer Familie völlig wohl zu sein.

In alter Freundlichkeit

Ihr  
 J. S. Bach

Begrüßung und Liebe in uns zu sein  
 ganz nach dem besten und Galaxus.



Wien, den 1. November 1877.



*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*





